

Große Anfrage

der Fraktion GRÜNE

Zukunft des Tourismus in Baden-Württemberg – Tourismus als Zukunftsmotor für Lebensqualität, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung

Wir fragen die Landesregierung:

I. Tourismusstrategie Baden-Württemberg 2035

1. Welche langfristigen Ziele verfolgt die Landesregierung für die Weiterentwicklung des Tourismusstandorts Baden-Württemberg bis zum Jahr 2035?
2. Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Entwicklungen werden den Tourismus künftig besonders prägen und welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung daraus für ihre Tourismuspolitik?
3. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung vor, um Baden-Württemberg als nachhaltige, innovative und qualitativ hochwertige Ganzjahresdestination weiterzuentwickeln?
4. Wie kann der Tourismus künftig noch stärker zur regionalen Entwicklung, zur Lebensqualität der Bevölkerung sowie zur Attraktivität des ländlichen Raums beitragen?

II. Gesundheitstourismus als Zukunftsmarkt

1. Welche Entwicklungsperspektiven sieht die Landesregierung für den Gesundheits-, Präventions- und barrierefreien Tourismus in Baden-Württemberg und welche Chancen erkennt sie darin angesichts des demographischen Wandels?
2. Welche Zukunftsperspektiven erkennt die Landesregierung für Heil-, Thermal- und Solebäder sowie Kurorte hinsichtlich ihrer touristischen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Bedeutung?
3. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung vor, um Heilbäder und Kurorte bei Investitionen, Digitalisierung, Energieeffizienz und Fachkräftesicherung zu unterstützen?
4. Welche Potenziale sieht die Landesregierung in einer stärkeren Verknüpfung von Prävention, Rehabilitation, medizinischer Versorgung, Wellness und Tourismus?

III. Nachhaltiger Natur- und Aktivtourismus

1. Welche Chancen erkennt die Landesregierung im nachhaltigen Natur- und Aktivtourismus für Baden-Württemberg?
2. Welche Bedeutung misst sie hier der An- und Abreise sowie einer nachhaltigen Mobilität vor Ort bei?

3. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Weiterentwicklung des Wander- und Radtourismus sowie neuer Angebotsformen wie Wanderreiten, Trekking oder Naturerlebnisangeboten bei?
4. Wie können Besucherlenkung, Naturschutz und touristische Nutzung künftig noch besser miteinander verbunden werden?
5. Welche Rolle sollen Naturparke, Biosphärengebiete und der Nationalpark Schwarzwald künftig für die touristische Entwicklung einnehmen?

IV. Wein-, Genuss- und Kulturtourismus

1. Welche Zukunftsperspektiven sieht die Landesregierung für den Wein- und Genusstourismus in Baden-Württemberg?
2. Wie sollen Weinbau, Gastronomie, regionale Produkte und Tourismus künftig stärker miteinander vernetzt werden?
3. Welchen Beitrag können Wein-, Genuss- und Kulturtourismus zur regionalen Wertschöpfung sowie zum Erhalt der Kulturlandschaften leisten?

V. Tourismus und Klimawandel

1. Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für den Tourismusstandort Baden-Württemberg infolge des Klimawandels bis zum Jahr 2035?
2. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung vor, um die touristische Infrastruktur klimaresilient, ressourcenschonend und zukunftsfähig weiterzuentwickeln?
3. Welche Chancen sieht die Landesregierung darin, Baden-Württemberg als attraktive klimafreundliche Ganzjahresdestination im nationalen und internationalen Wettbewerb weiter zu profilieren?

VI. Digitalisierung und Innovation

1. Welche Bedeutung werden Digitalisierung und Künstliche Intelligenz künftig für touristische Angebote, Vermarktung, Besucherlenkung, Servicequalität und Wettbewerbsfähigkeit haben?
2. Welche innovativen Projekte und Modellvorhaben möchte das Land im Tourismus besonders fördern?

VII. Tourismus als Zukunftsmotor für Lebensqualität und regionale Wertschöpfung

1. Wie kann touristische Infrastruktur künftig noch stärker sowohl Gästen als auch der Bevölkerung zugutekommen?
2. Wie sollen regionale Wertschöpfungsketten zwischen Tourismus, Landwirtschaft, Weinbau, Handel, Gastronomie, Handwerk und regionalen Produzenten – auch im Hinblick auf lebendige Innenstädte und Ortskerne – weiter gestärkt werden?
3. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung vor, um gute Arbeitsbedingungen, die Fachkräftegewinnung, Aus- und Weiterbildung sowie die Unternehmensnachfolge im Tourismus zu stärken?
4. Welche Bedeutung misst die Landesregierung einem barrierefreien, inklusiven und generationengerechten Tourismus für die Zukunft des Landes bei und welche Maßnahmen sieht sie vor, um touristische Angebote und Infrastruktur entsprechend weiterzuentwickeln?
5. Welche Maßnahmen verfolgt die Landesregierung, um die Resilienz des Tourismus gegenüber Krisen wie Extremwetterereignissen, Pandemien oder geopolitischen Entwicklungen zu stärken?

6. Welche tourismuspolitischen Schwerpunkte will die Landesregierung bis zum Ende der Legislaturperiode setzen, um Baden-Württemberg als nachhaltigen, innovativen, inklusiven und qualitativ hochwertigen Tourismusstandort weiter zu stärken?

21.9.2026

Schwarz, Boser und Fraktion

Begründung

Der Tourismus ist für Baden-Württemberg weit mehr als ein bedeutender Wirtschaftszweig. Er ist Motor für regionale Wertschöpfung, sichert Arbeitsplätze in Stadt und Land, stärkt Gastronomie, Hotellerie, Weinbau, Landwirtschaft, Kultur und Handwerk und trägt wesentlich zur Attraktivität sowie zur Lebensqualität in den Regionen bei. Gleichzeitig steht der Tourismus vor tiefgreifenden Veränderungen. Der demografische Wandel, die Digitalisierung, neue Reisegewohnheiten, der Klimawandel sowie das wachsende Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit eröffnen neue Entwicklungsmöglichkeiten und stellen die Branche zugleich vor neue Herausforderungen.

Baden-Württemberg verfügt mit seiner vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft, seinen Heil, Thermal- und Solebädern, den Weinregionen, einer leistungsfähigen Gesundheitswirtschaft sowie hochwertigen Freizeit- und Genussangeboten über hervorragende Voraussetzungen, sich als nachhaltige, innovative und ganzjährig attraktive Tourismusdestination weiter zu profilieren. Dabei kommt dem Tourismus eine wichtige Rolle als Impulsgeber für die Entwicklung des ländlichen Raums und als Bindeglied zwischen wirtschaftlicher Stärke, ökologischer Verantwortung und gesellschaftlichem Zusammenhalt zu.

Vor diesem Hintergrund richtet die Große Anfrage den Blick bewusst nach vorne. Sie knüpft an bestehende Strategien an, setzt jedoch einen eigenständigen Schwerpunkt auf die langfristigen Zukunftsperspektiven des Tourismus in Baden-Württemberg. Im Mittelpunkt stehen die Chancen einer nachhaltigen, klimaresilienten und innovationsorientierten Tourismusentwicklung sowie die stärkere Vernetzung mit den Bereichen Gesundheit, Natur, Weinbau, Kultur, Mobilität und Regionalentwicklung. Ziel ist es, den Tourismus als Zukunftsmotor für Lebensqualität, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung weiter zu stärken und Baden-Württemberg als führenden Qualitäts- und Ganzjahrestourismusstandort im Herzen Europas zu positionieren.